

Bericht zur Exkursion „Arbeitsmarkt Berlin. Berufsfelder vor Ort“ (2024)

B.A. Studiengang „Sozialwissenschaften“, Exkursion vom 22. – 24. Mai 2024 mit 112 Studierenden.

Berlin Exkursion 2024



- 01 – Greenpeace
- 02 – Deutscher Bundestag
- 03 – Greenpeace
- 04 – Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit
- 05 – Welthungerhilfe

Einleitung und Ablauf

Der Arbeitsmarkt für Absolvent*innen des Bachelorstudiengangs Sozialwissenschaften ist breit gefächert. Die Studierenden können ihre Studienschwerpunkte aus sieben verschiedenen Fächern (Ethnologie, Politikwissenschaft, Soziologie, Moderne Indienstudien, Geschlechterforschung, Sportwissenschaft, Erziehungswissenschaft) kombinieren, doch diese Möglichkeiten werfen Fragen auf: Wie eine aktuelle Studierendenbefragung zeigt, besteht auf Seiten der Studierenden ein großes Interesse an Informationen über potenzielle Berufsfelder.¹ Bereits seit 2012 fahren Studierende des Bachelor Sozialwissenschaften im Rahmen der jährlich stattfindenden Exkursion ‚Arbeitsmarkt Berlin - Berufsfelder vor Ort‘ nach Berlin, um sich über Möglichkeiten des Berufseinstiegs und zukünftiger Praktika zu informieren. Die Exkursion ist seit 2022 eine Pflichtveranstaltung im Bachelor-Studiengang Sozialwissenschaften (Modul B.Sowi.800) und ergänzt damit das Angebot der Sozialwissenschaftlichen Fakultät und des Praktikums- und Berufseinstiegsbüros, das wiederum von den Kontakten vor Ort profitiert (z.B. durch Kontaktaufnahmen für die SoWi GO! Messe). Durch die Exkursion nach Berlin erhalten die Studierenden direkte Einblicke und Informationen vor Ort in verschiedene Berufsfelder, die nach den Inhalten der Studienfächer ausgewählt werden. Je nach individuellen Interessen, Fähigkeiten und Studienschwerpunkten konnten sich die Studierenden für verschiedene Arbeitgeberbesuche aus den Bereichen Ethnologie, Politikwissenschaft, Soziologie, Moderne Indienstudien, Geschlechterforschung, Sportwissenschaft und Erziehungswissenschaft entscheiden. So wurde bei der Kontaktaufnahme mit den Arbeitgeber*innen darauf geachtet, für jeden Studienschwerpunkt eine Auswahl an möglichen Arbeitgeber*innen zu gewinnen. Durch die praktischen Einblicke in die verschiedenen Arbeitsfelder wird der Praxisbezug des Studiums erhöht und die Berufsorientierung an der Fakultät verbessert.

Die Exkursion 2023 wurde von Dr. Paul Christensen mit Unterstützung von Marvin Hayes geleitet. 112 Studierende hatten sich angemeldet. Der Aufenthalt dauerte wie bei den vorherigen Berlin-Exkursionen drei Tage. An allen drei Tagen waren Besuche bei den Arbeitgeber*innen geplant. Insgesamt standen je sechs Arbeitgeber in fünf Zeitfenstern zur Auswahl. Die Wahl (Erst-, Zweit- und Drittwunsch) unter den 30 Arbeitgeber*innen wurde vorher online durchgeführt und anschließend zugeteilt. In einem ausführlichen Vorbereitungstreffen am 29.04.2024 wurden Fragen an die

¹ So haben über 90 Prozent der befragten Studierenden in der Studieneingangsbefragung aus dem Wintersemester 2017/18 Interesse an berufsorientierenden Veranstaltungen wie Seminaren, Vorträgen und Exkursionen und 78 Prozent haben sich schon mit potentiellen Berufsfeldern auseinandergesetzt. Die weitere Analyse verdeutlicht allerdings auch, dass 64% noch kein konkretes Berufsziel verfolgen. Vgl. <https://www.uni-goettingen.de/de/665354.html> (letzter Zugriff: 23.10.2024).

Arbeitgeber*innen gesammelt, die Zimmeraufteilung beschlossen und die Belehrung über mögliche Gefahren durchgeführt. Die Informationsbroschüre mit allen wichtigen Adressen und Informationen wurde einige Tage vor Abreise verschickt. Zudem wurde eine gemeinsame Chatgruppe eingerichtet, in der die Teilnehmenden über Treffpunkte und Informationsaustausch kommunizieren konnten. Die Eigenbeteiligung der Studierenden betrug 41,03 Euro. Von dieser Summe wurden sechs studentische Mentor*innen des BA Sozialwissenschaften, die zur weiteren Unterstützung der Exkursion mitfuhren, befreit.

Nach diesen Vorbereitungen konnte die Exkursion am Mittwoch, den 22.05.2024, beginnen. Der Treffpunkt zur Abreise war um 7:45 Uhr am Theaterplatz in der Göttinger Innenstadt. Nach knapp fünf Stunden Busfahrt (mit einer 30-minütigen Pause unterwegs) wurde das Hotel, das Three Little Pigs, pünktlich um 13:00 Uhr erreicht. Nach dem Check-in und der Zimmerverteilung konnten die Zimmer bezogen werden. Im Anschluss machten sich die Studierenden auf den Weg zu ihren ersten Arbeitgeber*innen. Verabredungen und Absprachen (z.B. Treffpunkte zum gemeinsamen Abfahrt) wurden über die Chatgruppe organisiert. Am Mittwochabend, nach dem ersten Arbeitgeberbesuch, hatten die Studierenden Freizeit und somit die Möglichkeit, die ersten Eindrücke der Exkursion zu verarbeiten.

Am Donnerstag und Freitag standen je zwei weitere Arbeitgeberbesuche auf dem Programm. So hatten die Studierenden die Möglichkeit, fünf Unternehmen, Organisationen oder andere Institutionen kennenzulernen. Das Social Event fand am Donnerstagabend im Golgatha Biergarten in Berlin-Kreuzberg, unweit des Hotels, statt. Die sommerlichen Temperaturen waren uns an diesem Abend ebenso wie während des gesamten Aufenthalts gewogen und machten das Treffen zu einer gelungenen Veranstaltung.

Am Freitag um 17 Uhr begann die Rückreise nach Göttingen. Die Busfahrt dauerte wieder etwa fünf Stunden, und am Theaterplatz wurden die mitgereisten Studierenden verabschiedet. Die Gruppe war hier deutlich kleiner, da einige das Wochenende noch in Berlin verbrachten und nicht mitreisten.

Im Einzelnen waren die Arbeitgeber*innen und ihre Terminierung folgende:

<p>Zur Info</p> <p>Die Exkursion ist eine verpflichtende Veranstaltung für alle Studierende im zweiten Fachsemester</p> <p>Die Studierenden wählen einen Arbeitgeberbesuch pro Terminfester aus</p>	<p>Donnerstag 10:00-12:00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inkota • Kobra Berlin • Opferhilfe Berlin e. V. • Scholz & Friends • Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt • Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit 	<p>Freitag 10:00-12:00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Volt • Max-Planck-Institut für demographische Forschung • Stasi-Unterlagen-Archiv • Heinrich-Böll-Stiftung • Deutscher Bundestag: Frauke Heiligenstadt • Amnesty International Deutschland
<p>Mittwoch 16:00-18:00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Greenpeace • Frauenzentrum Schokoladenfabrik e. V. • PHINEO • Rundfunk Berlin-Brandenburg • Forsa • Deutscher Olympischer Sportbund 	<p>Donnerstag 14:00-16:00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutscher Bundestag: Sonja Eichwede • Akademie Auswärtiger Dienst • Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung • Sachverständigenrat für Integration und Migration • Welthungerhilfe • Wissenschaftszentrum Berlin 	<p>Freitag 14:00-16:00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung • Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen (Stasi-Gefängnis) • Kinder- und Jugendbüro Mitte • Paritätischer Wohlfahrtsverband • Union Berlin • Internationales Sekretariat Transparency International

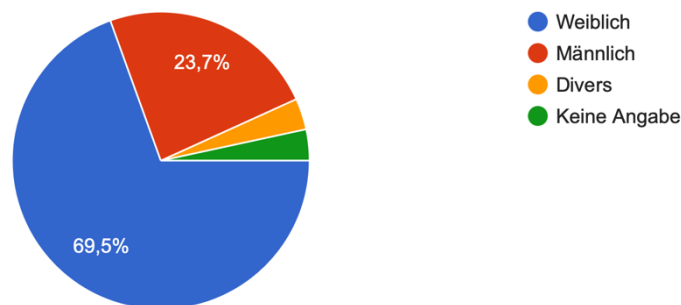
Wie bei jeder Exkursion ist eine Evaluation der einzelnen Termine und der begleitenden Rahmenbedingungen von großer Bedeutung. Im Rahmen der Evaluation wurden die Studierenden zunächst erfragt, wie die Präsentationen bzw. Führungen bei den besuchten Arbeitgebern empfunden wurden und inwieweit die Studierenden den Besuch im Hinblick auf eine mögliche weitere Exkursion weiterempfehlen würden. Des Weiteren wurde eruiert, ob sich die Studierenden ein Praktikum oder eine spätere Anstellung bei diesen Arbeitgebern vorstellen können.

Des Weiteren wurde abgefragt, wie zufrieden die Studierenden generell mit der Erreichbarkeit des Organisations Paul Christensen waren, wie die Unterbringung und die Anreise empfunden wurden und wie das Social Event bewertet wurde. Die Frage nach dem Gesamteindruck der Exkursion sowie ein Feld für Kommentare zu den Arbeitgebern und weitere allgemeine Anmerkungen zur Exkursion runden diesen Abschnitt ab.

Allgemeine Angaben

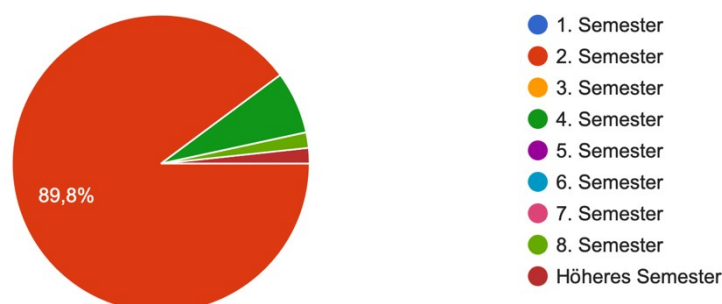
Der Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften an der Georg-August-Universität Göttingen verzeichnet derzeit 488 immatrikulierte Studierende (Stand Sommersemester 2024). An der Exkursion nahmen insgesamt 112 Studierende teil, von denen 59 den Fragebogen ausfüllten. Die Befragung wurde online durchgeführt, was einer Rücklaufquote von 52,68 % entspricht. Die Geschlechterverteilung stellt sich wie folgt dar: Von den Befragten gaben 69,5 % an, weiblich zu sein, 23,7 % gaben an, männlich zu sein, 3,4 % gaben an, divers zu sein und weitere 3,4 % haben keine Angabe gemacht.

Du bist
 59 Antworten



Da sich von den im Wintersemester 2023/24 immatrikulierten Studierenden nicht alle für die Exkursion angemeldet haben, konnten auch einige wenige Studierende aus höheren Semestern mitgenommen werden. Die meisten Studierenden (89,8%) sind neu immatrikulierte Studierende im zweiten Fachsemester, 6,8% kommen aus dem vierten Fachsemester und 3,4% aus anderen, eher höheren Fachsemestern.

In welchem Semester bist du?
 59 Antworten



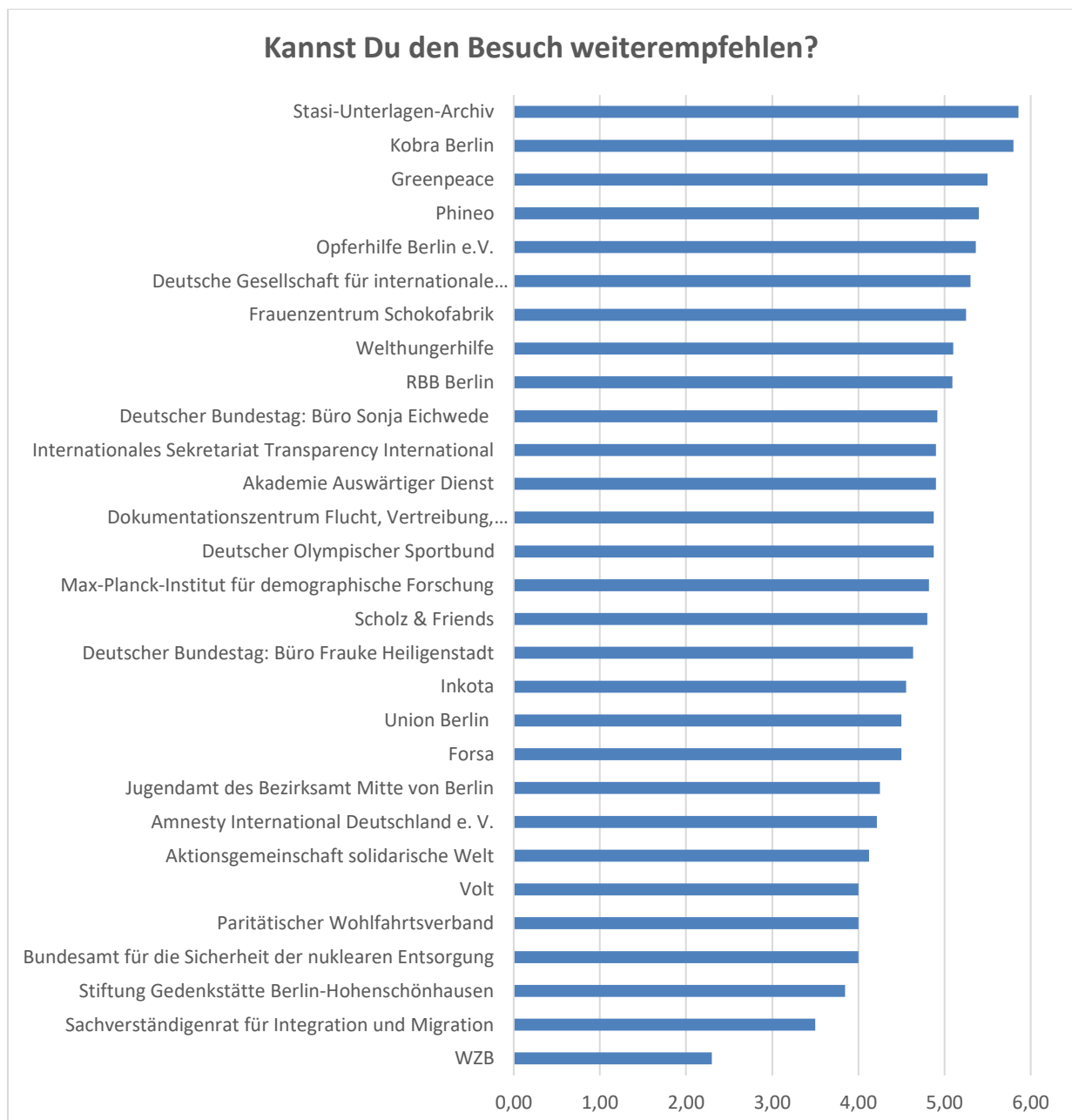
Vergleich der Arbeitgeber*innen nach den unterschiedlichen Kategorien

In diesem Abschnitt werden die drei Fragen zu den Arbeitgebern miteinander verglichen. Es handelt sich um die Mittelwerte aller Antworten. Die Skala reicht von 1= sehr schlecht bis 6= sehr gut.



Die Präsentationen bzw. Führungen wurden überwiegend sehr positiv bewertet. Alle Werte liegen über 2,6. Besonders positiv bewertet wurden das Stasi-Unterlagen-Archiv, Greenpeace und Kobra Berlin mit einem Mittelwert von über 5,4. Der Mittelwert der Bewertung der Präsentationen bzw.

Führungen aller Organisationen liegt bei 4,59. Die Bewertungen für das WZB, die Stiftung Gedenkstätte Berlin-Höhenschönhausen und den Sachverständigenrat für Integration und Migration fallen weniger positiv aus. In den Kommentaren äußerten die Studierenden unter anderem, dass die Arbeitgeber*innen keine Praktika während des Studiums oder keine Arbeitsmöglichkeiten für Sozialwissenschaftler*innen anbieten würden. Zudem seien die Treffen eher allgemeinen Informationsveranstaltungen gleichgekommen. Von den Studierenden wurden jedoch mehr Einblicke in den Arbeitsalltag gewünscht.



Bei der Frage nach der Weiterempfehlung der einzelnen Besuche zeigt sich eine ähnliche Tendenz wie bei der zuvor behandelten Frage. Auch hier liegen alle Werte über 2,3. Der Mittelwert dieser Frage

liegt bei 4,66 und damit minimal niedriger als im letzten Jahr. Besonders positiv hervorzuheben sind die Besuche bei Phineo, Greenpeace, Kobra Berlin und beim Stasi-Unterlagen-Archiv (Spitzenwert 5,86). Das WZB, der Sachverständigenrat für Integration und Migration sowie die Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen erhielten weniger gute Bewertungen. Die entsprechenden Begründungen decken sich mit den Gründen auf der vorherigen Seite.



Der Mittelwert dieser Bewertung liegt bei 3,39 und damit unter den Mittelwerten der vorherigen Bewertungen. Dies lässt sich dadurch erklären, dass Arbeitgeber*innen, die gute oder anregende Präsentationen gehalten haben, zwar eine gute Bewertung erhalten, die Studierenden aber bei der Frage nach einem zukünftigen Praktikum oder einer Anstellung differenzierter urteilen. Bei einigen Arbeitgeber*innen sind Praktika derzeit auch schlichtweg nicht möglich, für eine generelle

Orientierung auf dem Arbeitsmarkt und auch als potentielle Arbeitgeber*innen macht es jedoch Sinn, auch diese zu besuchen.

Die Studierenden wünschen sich beispielsweise Praktika bei Greenpeace (höchster MW= 4,43), Forsa (MW= 4,33) oder Phineo (MW= 4,3). Es ist zu erkennen, dass bei dieser Frage deutlich mehr Arbeitgeber*innen im Mittelfeld oder tendenziell etwas schlechter abgeschnitten haben. Folgende Institutionen konnten die Studierenden nicht für ein Praktikum oder eine spätere Anstellung gewinnen oder boten nur wenige Praktika an (MW unter 3): Volt, Deutscher Bundestag: Büro Frauke Heiligenstadt, Sachverständigenrat für Integration und Migration, Deutscher Bundestag: Büro Sonja Eichwede oder das WZB. Hier wünschten sich die Studierenden eine bessere Kommunikation im Vorfeld über mögliche Praktikumsplätze, um ihre Besuche entsprechend ausrichten zu können.

Auffällig ist, dass bei der Bewertung dieser Frage kein Zusammenhang mit den Bewertungen im Vorfeld besteht. So haben Arbeitgeber*innen, die bei der Präsentation eine sehr hohe Bewertung erhalten haben, nicht automatisch auch bei dieser Frage nach einem Praktikum eine hohe Bewertung erhalten. Die Ergebnisse dieser Frage sind also nicht ausschließlich auf die Qualität der Präsentation und das Interesse der Arbeitgeber*innen zurückzuführen, sondern werden vermutlich auch durch andere Aspekte wie beispielsweise den Beschäftigungsort, die Bezahlung oder die Chance auf eine Stelle beeinflusst. Es handelt sich also nicht um eine reine Bewertung des jeweiligen Arbeitgebers. Allerdings ist zu erkennen, dass viele Arbeitgeber*innen, die zuvor besonders gute Ergebnisse erzielt haben, auch hier überdurchschnittlich hohe Werte erreichten.

Rückmeldung der Arbeitgeber*innen

Im Vorfeld fand eine enge Kommunikation mit den Arbeitgebern statt. Im Vergleich zu den Vorjahren war die Anzahl der neuen Arbeitgeber*innen in diesem Jahr gering. Im Vorfeld des Treffens wurden spezifische Fragen für alle Arbeitgeber*innen erarbeitet und diesen zugeschickt, um eine optimale Vorbereitung auf beiden Seiten zu gewährleisten. Insbesondere bei den Arbeitgeber*innen stieß diese Vorbereitung auf sehr positive Resonanz. Die konkrete Kommunikation der Bedürfnisse führte zu einer deutlich höheren Zufriedenheit. Auch das Feedback der Arbeitgeberseite zu den Studierendengruppen war positiv. Das intensive und ernsthafte Interesse wurde sehr geschätzt. Darüber hinaus wurde das Programm auch als Rekrutierungsprozess wahrgenommen. Die Besuche wurden im Nachhinein auch über soziale Medien beworben. Die meisten Arbeitgeber haben bereits ihr Interesse an einer erneuten Teilnahme im nächsten Jahr bekundet.

Anmerkungen der Studierenden zu Reise, Unterkunft, Social-Event, Organisation

Im Evaluationsbogen wurde auch die Bewertung der Anreise, der Unterkunft und des Social Events abgefragt. Die Bewertungsskala reichte auch hier von 1 = sehr schlecht bis 6 = sehr gut.

Die gute Bewertung der **Busfahrt** im Jahr 2023 (MW = 4,79) bildete die Grundlage für die Entscheidung, auch für diese Exkursion wieder eine Busverbindung zu wählen. Die Fahrt wurde wiederum mehrheitlich als gut empfunden (MW = 4,98), sodass die Bewertung etwas besser ausfällt als 2023 und sich auf hohem Niveau bewegt.

Die **Unterbringung** wurde deutlich besser bewertet als im Vorjahr (MW = 3,22). Der Mittelwert beträgt hier 4,81. Dies lässt sich möglicherweise darauf zurückführen, dass die Unterkunft aufgrund des negativen Feedbacks der Studierenden bei der Exkursion 2023 zu den "Three Little Pigs" gewechselt wurde. Damit konnte dem Wunsch der Studierenden nach einer zentraleren Unterbringung und einem besseren Sicherheitsaspekt entsprochen werden. Aus der positiven Bewertung wird der Schluss gezogen, auch im nächsten Jahr wieder die gleiche Unterkunft in Betracht zu ziehen.

Auch das **Social Event** am Donnerstag im Golgatha Biergarten wurde deutlich besser bewertet als im Vorjahr (MW = 5,12). Es wurde angemerkt, dass die Location eine gute Möglichkeit bietet, mit anderen Studierenden ins Gespräch zu kommen.

Im Rahmen der Evaluation wurden zudem die Zufriedenheit mit der Anwesenheit und Erreichbarkeit des **Exkursionsleiters** Paul Christensen erfragt. Auch dies wurde sehr positiv bewertet. Die Bewertung der Präsenz und Ansprechbarkeit des Exkursionsleiters Paul Christensen liegt bei einem hohen Mittelwert von 5,66.

In den **freien Kommentaren** und Verbesserungsvorschlägen zur Exkursion wurde z.B. erwähnt: „Insgesamt eine sehr gelungene Exkursion! Ich fahre nun sehr inspiriert und motiviert wieder nach Göttingen und habe durch die Besuche bei verschiedensten Arbeitgeber*innen einen authentischen, ehrlichen Einblick in die reale Arbeitswelt erhalten. Die besuche haben mich zum nachdenken angeregt und mich ermutigt, mir mehr zu zutrauen, gelassener und selbstbewusster dem vor mir liegenden Karriereweg entgegen zu treten.“ (Kommentar aus Freitextfeld). Diese Erkenntnis wurde während der Besuche vonseiten der Arbeitgeber*innen immer wieder betont: Nicht die Einhaltung der Regelstudienzeit oder gute Noten sind allein ausschlaggebend für den erfolgreichen Berufseinstieg. Es

sind die eigenen Schwerpunktsetzungen und die breit gefächerten Kompetenzen sowie das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, die man sich im Studium der Sozialwissenschaften aneignen kann.

Abschließende Bemerkungen und Bewertung der Exkursion

Die Rückmeldungen der Studierenden zu der Exkursion sind in den Kommentarfeldern sehr positiv ausgefallen. Die Organisation der Veranstaltung wurde ebenfalls sehr positiv bewertet. Die Gesamtbewertung der Exkursion liegt bei einem Mittelwert von 5,31.

Das Interesse der Studierenden an den jeweiligen Terminen war sehr hoch. Die Bewertung der Vorträge bzw. Führungen fällt mit einem Mittelwert von 4,59 ebenfalls positiv aus. Aufgrund der im Vorfeld verstärkten Aufforderung zur Vorbereitung sowie der Entwicklung von Fragen für die Arbeitgeber*innen konnten diese in die Präsentationen integriert werden. Dies führte zu einer höheren Zufriedenheit auf beiden Seiten. Die jeweiligen Besuche wurden insgesamt mit einem guten Mittelwert (MW = 4,66) weiterempfohlen. Im Vergleich zu den übrigen Fragen wird die Frage, ob die Studierenden bei den besuchten Arbeitgebern ein Praktikum machen wollen, mit einem geringeren Mittelwert (MW = 3,39) bewertet.

Die Studierenden beurteilten die Anzahl der Arbeitgeberbesuche als gut. Wie bereits im Vorjahr wurden fünf Zeitfenster für die Besuche festgelegt. Insgesamt wurden 29 Arbeitgeber*innen besucht, wobei einer kurzfristig absagen musste. Die An- und Abreise (MW = 4,98) wurde besser bewertet als im Vorjahr (MW = 4,79) und auch die Unterbringung (MW = 4,81) wurde besser bewertet als im Vorjahr (MW = 3,22).

Insgesamt bewerteten 52 von 59 Studierenden, also 88,2%, die Exkursion mit gut (5 Punkte) oder sehr gut (6 Punkte). Die Aussagen zu den Arbeitgeber*innen und den dort gewonnenen Eindrücken sind durchweg positiv. Zusammen mit den positiven Aussagen zur Exkursion ergibt sich ein sehr gutes Gesamtesumme der Exkursion. Die Exkursion wirkt sich positiv auf die Berufsorientierung der Studierenden sowie auf die wahrgenommene Qualität des Studiengangs aus. Die positive Wahrnehmung der Exkursion unterstreicht zugleich ihre Funktion als unverwechselbares "Aushängeschild" des Studiengangs.